

....wo bleibt die Liebe ???

So in etwa könnte man die Intention des Musikprojekts, mit dem Namen "Feedback" zusammenfassen. Im Mittelpunkt des Projektes steht der Konsum die Gesellschaft und die Schnelllebigkeit, in der wir uns befinden. Dies soll mittels der Textebene sowie Liebe zum Detail aufgebrochen werden, um der Musik zu ermöglichen sich von dem Charakter eines Entertainmentprodukts abzugrenzen und einen persönlichen und individuellen Zugang zum Zuhörer zu erlauben.

„Wir sehen die Dinge nicht, wie sie sind. Wir sehen sie so, wie wir sind.“

(Anais Nin)

....the project

Beginnend mit der Akquise der Beteiligten, durch den in Salzburg heimischen Produzenten Ed Stranger, begann das Projekt in Form eines Musikalbums seinen Lauf zu nehmen. Neben der Veröffentlichung des im Mai erscheinenden Musikalbums, wird die Produktion, die sich von rein instrumentalen Stücken bis hin zu Rap und Gesang erstreckt von zwei Videos begleitet. Das Werk mit dem Titel Feedback, das aus Künstlern mit verschiedenstem musikalischem Background besteht, richtet sich mit seinem Titel gezielt an die Welt, die uns umgibt. Kontinuierlich verändern wir unsere Umgebung die sich wie eine Feedbackschleife, wieder in unseren Gedanken, Normen und Konventionen widerspiegelt.

Die Gestalter des Projekts setzen sich überwiegend aus Studenten sowie ehemaligen Studenten_innen der Fachhochschule Salzburg zusammen, wobei ebenfalls Gastmusiker wie Corinna Bauer auf der Produktion zu finden sind. Die technische Umsetzung des Projektes wurde an mehreren Orten und im ständigen Austausch zwischen dem Produzenten und den Mitwirkenden umgesetzt. Aufgenommen in den privaten Räumen von Makkako und Christian Höll, wie auch in den privaten Räumen von Ed Stranger, entwickelte sich das Musikprojekt zu einem nostalgisch angehauchten Werk, das in der Gegenwart seinen Platz findet, ohne zu viel eines "Back in the days flavours" zu versprühen oder gar veraltet zu klingen.

....the artists

Die Diversität der Mitwirkenden, die sich aus verschiedensten Genres zusammengefunden haben, verleihen dem Projekt seine Vielseitigkeit und erwiesen sich im Zuge des Schaffensprozesses als eine große Bereicherung im Hinblick auf den kreativen Input. Um es mit den Worten von KRS-One zusammenzufassen: "each one, teach one" und nichts würde diese gegenseitige Bereicherung besser in Gang setzen, als die Mannigfaltigkeit der beteiligten Künstler. Gerade die Nähe der Mitglieder zueinander ließ im Zuge der Produktion einen experimentellen und freundschaftlichen Ansatz zu und bot den beteiligten Musikern die Möglichkeit sich bestmöglich in den gestalterischen Prozess des Albums einzubringen.

Neben den Einflüssen des Boom Bap favorisierenden Produzenten, bediente man sich zusätzlichen Elementen des Funks, Neo Souls sowie Lofi, um das Erscheinungsbild der Produktion abzurunden.

....the process

Beginnend mit der Kreation von diversen Musikskizzen durch den Produzenten Ed Stranger die als Grundlage zur späteren Zusammenarbeit dienten waren ebenfalls Künstler wie Marie Macheiner (Mie), Markus Schwab (RitMic), Michael Zehdnicker (Makkako), Christian Höll sowie Michèle Kofler (Artwork) beteiligt. Fernab der Musik kreierte Lea Bouchal das Video zu "heiße Luft" welches sich wie der Albumtitel aus einzelnen Fragmenten zusammensetzt und den Charakter einer Collage transportiert. Zu sehen sowie zu hören ist ebenfalls Markus Schwab auf heiße Luft, der unter dem Künstlernamen "Ritmic" bekannt ist und im Jahre 2012 das "Austrian Beatbox Championship" gewann. Neben der musikalischen Ebene des Projektes ließ Matthias Bergsmann seiner Kreativität und zeichnerischen Können freien Lauf und kreierte das Video für "lucid dreams", das analoge und digitale Technik miteinander vereint. Multiinstrumentalist Christian Höll der sich in den letzten Jahren von traditioneller Blasmusik, bis hin zur Verschmelzung von österreichischem Metal mit volkstümlicher, traditioneller Musik (Projekt "Vinsta") beschäftigte, ist auf einem instrumentalem Werk des Albums zu hören und nahm durch seinen kreativen Input maßgeblichen Einfluss auf den Stil der Produktion. Für zusätzlichen Livecharakter holte man zu guter Letzt Michael Zehdnicker hinzu, der ebenfalls unter dem Künstlersynonym "Makkako" bei Soloauftritten sowie bis heute in der Latin Fusion Band chipote chingon immer wieder zu sehen ist. Seine lateinamerikanischen Wurzeln sowie langjährige Bühnenerfahrung in Bands diversester Genres von Old School Rock bis Flamenco ließen "Makkako" seine eigene Handschrift auf der E-Gitarre entwickeln, welche sich auf dem Track "nightshift" auf dem Album wiederfindet.

....what is it ?

"Feedback" das voraussichtlich im Mai dieses Jahres erscheinen wird, präsentiert sich nicht nur als ein Werk für HipHop Heads, Jazz und Funk Liebhaber, sondern als ausgewogene Mischung, die sich den verschiedensten musikalischen Backgrounds der Beteiligten Künstler bedient und dennoch einen roten Faden erkennen lässt. Zusammenfassend lässt sich das Feedback als eine Symbiose aus den Skills der Musiker sowie experimentellen Ansätzen einer "In the Box" Produktion beschreiben, die mit elektronischen Elementen und einer ausgeprägten Liebe zum Detail eine Brücke zwischen modern und classic schlägt.

Kurzfassung des Presstextes:

Feedback richtet sich an die individuelle Beziehung zwischen dem Künstler und dem Zuhörer. Die Produktion verdeutlicht verschiedenste Einflüsse der mitwirkenden Künstler, welche sich zu einem nicht geringen Teil aus Absolventen der Fachhochschule Salzburg zusammensetzt. Der Medien geprägte Background sowie die Erfahrungen der Interpreten, begründen zusätzlich den Titel des Albums und verdeutlichen die Dynamik zwischen Individuum und Umgebung.

Die Konstellation der Beteiligten wurde eigens für die Produktion des Projektes ins Leben gerufen und ist beinahe zur Gänze durch Überschneidungspunkte der Künstler entstanden. "Feedback" präsentiert sich dem Zuhörer als eine Symbiose der Skills der Musiker sowie experimentellen Ansätzen einer Sounddesign geprägten "In the Box" Produktion mit Liebe zum Detail. Im Hinblick auf das Genre, bewegt sich das Album zwischen Soul, Hip-Hop sowie Funk mit elektronischen Einflüssen.

Rückfragehinweis:

Markus Haberlandner

MHaberlandner@gmx.at

© Markus Haberlandner